

Amt/Geschäftszeichen
Federführendes Amt :Bauamt

Datum
12.12.2023

Drucksache-Nr.:01-156-2023

Beratungsfolge

Gremium/Ausschuss	Termin	Genehmigung	Stimmverhältnis	J	N	E
Stadtverordnetenversammlung	07.12.2023	laut Vorschlag	einstimmig	17	0	0

Betreff:

Beratung und Beschluss: Erhalt des Haltepunktes des RE6 am Bahnhof Beetz-Sommerfeld nach dem Prignitzexpress-Ausbau

Beschluss zur Vorlage

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Kremmen beauftragt den Bürgermeister mit Brandenburgs Infrastrukturminister Rainer Genilke (CDU), der DB AG, der VBB und sonstige wichtige politische Institutionen des Landes Brandenburg in Verhandlungen zu treten, dass auch nach dem Prignitzexpress-Ausbau in 2026 der RE 6 am Bahnhof Beetz-Sommerfeld hält.

Beratungsergebnis:

Gremium: Stadtverordnetenversammlung Sitzung am:07.12.2023 TOP : 19.

Anz. Mitgl. : 19 dav. anwesend: 17 Ja: 17 Nein: 0 Enthalt.: 0

Laut Besch.vorlage : X Abweichender Beschl.:

eingebraucht durch :Bürgermeister
Bearbeiter :Herr Christoph Artymiak

.....
Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung

Problembeschreibung/Begründung

Auf dem i2030-Korridor des Prignitz-Expresses wird als erstes Teilprojekt der Abschnitt Velten – Neuruppin ausgebaut. Hiermit wird ermöglicht, dass künftig zwei Züge je Stunde und Richtung auf den Linien RB 6 bzw. RB55 zwischen Hennigsdorf und Neuruppin verkehren können.

Im Rahmen einer Informationsveranstaltung am 20. November 2023 im Spargelhof Kremmen, durch die Deutsche Bahn AG, wurden die Planungen für den Bereich Kremmen sowie der Zeitplan für die Baudurchführung vorgestellt.

Das Interesse der Bürger aus allen Ortsteilen, besonders aus Beetz-Sommerfeld, war so entsprechend groß, dass die Räumlichkeiten nicht ausgereicht haben. Im Rahmen der Veranstaltung hatten alle Anwesenden die Möglichkeit ihre Fragen, Bedenken, Befürchtungen und besonders die daher gehenden Veränderungen zu äußern. Denn nach dem Prignitz-Expresses-Ausbau erfolgt eine ganz besondere Veränderung. Der RE 6, der bis dato am Beetzer-Sommerfelder Bahnhof hält, wird hier nicht mehr halten. Sondern nur noch der abgestufte RB 55 wird diesen Bahnhof nur noch direkt anfahren bzw. halten. Dies führt zu starken Benachteiligung, da die RE6-Nutzer am Bahnhof Kremmen umsteigen und auf den Anschlusszug RB 55 warten müssen. Dieser RB 55 glänzt derzeit mit massiven Zeitverspätungen und Zugausfällen, was zum heutigen Tag schon einen gefühlten Dauerzustand darstellt. Diese neue Verfahrensweise, so ist es stark zu befürchten, führt nicht nur zu einem höheren Zeitaufwendungen im privaten Bereich, sondern gerade für die Mitarbeiterintensive Arbeitgeber wie die Sana-Kliniken und das ansässige Hotel hätte dies starke negative Auswirkungen. In der Veranstaltung schilderten die Unternehmen, dass diese neue Fahrplanänderung sowie Anschlussveränderungen den Erhalt wie auch Neueinstellung von Mitarbeitern aber besonders auch Pendler, Gäste bzw. Patienten massive Rückgänge zu prognostizieren wären. Dadurch sind sehr starke negative Auswirkungen für die Wirtschaftsunternehmen zu erwarten und dies würde Standorte sowie die ganze Region schwächen.

Mit dem Beschluss und der damit verbundenen Beauftragung des Bürgermeisters, soll die Legitimation ihm erteilt werden, in Verhandlungen mit Brandenburgs Infrastrukturminister, der DB AG, der VBB und sonstige wichtige politische Institutionen des Landes Brandenburg zu treten. Ziel soll es hierbei sein, dass auch nach dem Prignitzexpress-Ausbau in 2026 weiterhin der RE 6 am Bahnhof Beetz-Sommerfeld hält. Die Planungen für den Prignitzexpress-Ausbau sind sehr fortgeschritten und das Zeitfenster, um Veränderungen bis auf die Planungsebene zu erzielen, schwindet täglich. Zudem müssen die Veränderungen vor der öffentlichen Auslegung und Bürgerbeteiligung erreicht sowie in den Planungsstand eingearbeitet sein, da ggf. starke planerische Veränderungen vollzogen werden müssten.

Unter anderem werden Bahnsteige verlängert, in Kremmen eine zweite Bahnsteigkante errichtet und ein zweigleisiger Begegnungsabschnitts zwischen Kremmen und Beetz-Sommerfeld geschaffen. Die Arbeiten werden genutzt, den Zugang zu den Bahnsteigen in Kremmen anzupassen und die Umsteigesituation für Park&Ride-Verkehre weiter zu verbessern.

gez. Artymiak
Leiter Bauamt

Finanzielle Auswirkungen
keine